



Konferenzbericht: 22nd Americas Conference on Information Systems (AMCIS) 2016

Konferenzort: San Diego, USA

Konferenzdauer: 11.08.2016 – 13.08.2016

Teilnehmer des Instituts: Christoph Fuchs, Anna Singh

Zuerst möchte ich mich beim Alumni-Netzwerk für die finanzielle Unterstützung meiner Konferenzreise zur „22nd Americas Conference on Information Systems (AMCIS) 2016“ bedanken. Internationale Konferenzen stellen in der Wirtschaftsinformatik bzw. in der Information Systems (IS) Forschung ein wichtiges Format für die Vorstellung und Publikation von wissenschaftlichen Arbeiten dar. Die jährlich stattfindende AMCIS zählt dabei zu den bedeutenden internationalen IS Konferenzen. Dieses Jahr umfasste die AMCIS ein sehr breites Themenspektrum mit insgesamt 29 Tracks und ermöglichte so einen übergreifenden wissenschaftlichen Diskurs zwischen den knapp 1.000 teilnehmenden Wissenschaftlern. Jeder dieser Tracks war meist noch in bis zu fünf Mini-Tracks untergliedert, welche wiederum drei bis vier abgeschlossene Forschungsprojekte enthielt. Diese Projekte wurden in eineinhalbstündigen Sessions vorgestellt und anschließend ausführlich diskutiert. Für die Konferenz werden dabei nur Forschungsprojekte akzeptiert, die zuvor einen anonymen „double-blind“ Review-Prozess erfolgreich durchlaufen haben.

Im Rahmen des Tracks „Adoption and Diffusion of Information Technology“ hatte ich so die Möglichkeit meine Forschungsarbeit mit dem Titel „Human vs. Algorithmic Recommendations in Big Data and the Role of Ambiguity“, welche in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Matt, Prof. Dr. Thomas Hess sowie Dr. Christian Hörndlein entstanden ist, vorzustellen. Das präsentierte Forschungsprojekt geht der Frage nach, welcher Art von Empfehlungen Entscheidungsträger in unterschiedlichen Szenarien eher folgen: der Empfehlung eines menschlichen Experten, oder einer algorithmisch erstellten Empfehlung. Im Rahmen des durchgeführten Experimentes wurden dabei sowohl verschiedene Entscheidungsszenarien als auch die Menge an Informationen über den empfehlenden Algorithmus variiert. Als theoretische Grundlage für diese Differenzierung diente Ambiguität, welche eine spezifische Form von Unsicherheit darstellt. Unsere Auswertungen zeigen, dass eine deutliche Präferenz für die menschliche Empfehlung vorliegt. Etwa 25-30 Teilnehmer waren während meiner Präsentation anwesend und insbesondere die anschließende Diskussion mit den Zuhörern wie auch dem Track-Chair war sehr interessant und hilfreich für meine weitere Forschung.

Aufgrund des, bereits erwähnten, breiten Spektrums an Themen war es mir möglich an weiteren, spannenden Präsentationssession mit Forschungsschwerpunkten wie „IT-Enabled Agility“, „IT Project Management“ oder auch „Decision Support and Analytics“ teilzunehmen. Auch das Rahmenprogramm der AMCIS mit verschiedenen Workshops, Präsentationen von Praxispartnern und Keynotes ist hervorzuheben. Für eine gelungene Abrundung der Konferenz sorgten eine Welcome Reception am erstem Abend sowie am letzten Abend ein Social Event mit Getränken und Snacks. Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Konferenz trotz ihrer Größe sehr gut organisiert war und insbesondere der Austausch mit internationalen Wissenschaftler einen großen Gewinn für Nachwuchsforscher darstellt.